

Freitag den 20. Januar 1899 abends 8 Uhr im „Glauchauer Schützenhaus“

gr. Versammlung der Raffinerie- und Siederei-Arbeiter und -Arbeiterinnen.

Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, zu erscheinen.

Berein zur Wahrung der Interessen der Schlosser, Dreher und verwandten Berufsgenossen.

Sonnabend den 21. Januar abends 8 1/2 Uhr im Restaurant Gabelpart, Nikolaistraße 6.

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht von 1898. 2. Abrechnung vom Stiftungsbere. 3. Jahresbericht des Kassierers. 4. Vorstandswahl. 5. Verschiedenes.

Wegen Jahres-Abrechnung werden die Mitglieder dringend ersucht, ihren Beitragsverpflichtungen nachzukommen. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Vorstand.

Allgem. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter. (G. S. 29.)

Kassale Halle a. S.

Sonntag den 22. Januar nachm. 3 1/2 Uhr im Saale von Drehlers Berg

Mitgliederversammlung.

Tagesordnung: 1. Kassibericht. 2. Erziehung für den Selbstretenden Kassierer E. Gehardt. 3. Berichtigung der Kassensenden von Sonntag am Sonnabend. 4. Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen ermahnt.
Die Ordnerverwaltung, J. A.: Julius Schmidt.

Kesselschmiede und Hilfsarbeiter.

Sonnabend den 21. Januar abends 8 1/2 Uhr in der „Mörtsburg“

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag: Wann beginnt die Revolution? Referent: Stadtvorordneter Gen. Krüger. 2. Vereinsangelegenheiten und Verschiedenes.

Der Vorstand.
NB. Wegen der Abrechnung werden die Mitglieder ersucht, ihren Willkür nachzukommen.

Fabrikarbeiter u. Arbeiterinnen.

Sonnabend den 21. Januar abends 8 Uhr in Drehlers Berg

öffentl. Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Zuckerraffinerie und Siederei sind hierzu besonders eingeladen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Einberufer.

Arbeiter-Fortbildungsverein Weissenfels.

Sonnabend den 21. Januar abends 8 Uhr in der „Centralhalle“

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen E. Keffelring-Erfurt über „Das neunzehnte Jahrhundert“. 2. Vorstandswahl. 3. Geschäftliches.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.
Zutritt jedermann gestattet.

Gemischer Chor, 'Sängerhort', Zeitz.

Zu unserem am 22. Januar im städt. dekorierten Saale des Schützenhauses stattfindenden

Masken-Ball

haben wir Freunde und Gönner des Vereines sowie deren Damen ganz ergeben ein.

Anfang 6 Uhr. Demaskierung 9 Uhr.

Die 4 schönsten Masken werden prämiert.

Eintrittskarten à 50 Pf. im Vorverkauf

bei den Herren Grosse, Restaurant, Volkerstraße. P. Lämmer, Parkstr. Kaiser Wilhelmstraße. M. Härtel, Bierengeschäft, Kramerstr. K. W. Ober, Materialwarengeschäft, Nikolaistraße, sowie im Schützenhaus und bei anderen Mitgliedern.

Zanageld wird nicht erhoben.

Der Vorstand. K. Müller

Wohlfahrts-Ausstellung

Halle a. S., Leipzigerstr. 15.

Kinder-Brutamstall.

Im Betriebe mit lebenden Kindern.

Großartige Erziehung der Tugend.

Täglich geöffnet von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Masken-Verleih-Geschäft

von Henriette Lutze

Meterstraße 1, gegenüber d. Gr. Mitterstraße

empfehlen

hochleg. neue Herren- u. Damen-Maskenkostüme

in größter Auswahl bei billigen Preisen zur gest. Benutzung.

C. F. Schulzes Veilchenseifenpulver

ist ein höchst wirksames, preiswertes, unfeinliches Wasch- und Reinigungsmittel mit lieblichem Parfüm.

C. F. Schulzes echte Elfenbeinseife mit dem

wird infolge ihrer angenehmen Gerüche immer beliebter und gefuchter als Parfüm-Parfums.

empfehlen

Joh. Schwarz Nachf.

Ind.: Carl Rabe. 10 Geinstraße 10.

Gewerkschafts-Partei Zeit.

Sämtliche Gelder für verkaufte

Bons sind bis Sonntag beim

Schriftstenden abzugeben.

Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verein.

Jahresversammlung.

Sonnabend den 22. Januar abds. 8 Uhr

Versammlung.

bei Weineck, Scharenstraße.

Tagesord.: 1. Steuerermäßigung. 2. Gewerkschafts-Forderung. 3. Vortrag. 4. Verhandlungsangelegenheiten. D. O. S.

Maurer. Zahlstelle Zeitz.

Sonnabend den 21. Januar 1899 nachmittags 5 1/2 Uhr

Monats-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abrechnung. 2. Berichtedines.

Der städt. Verwaltung.

Weissenfels.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag den 22. Januar 1899

Generalversammlung.

Tagesordnung: Abrechnung des 4. Quartals.

Zuschneide-Kursus.

Jedem Schneidermeister, Zuschneider

und Arbeiter ein unentgeltliches System;

leicht für jedes Kind fähig.

Freitag abends 8 Uhr.

Vortrag.

Redingungen u. Anmeldungen im

Elakeller, Nikolaistr.

Hella,

die prägnante

die elegante

Apoll-Theater.

Restaur. „Zur Weltkugel“

W. Bürgerstr. 23.

Sonntag den 21. Januar 1899

Schlachte-Fest.

Früh 7 Uhr:

Kesselfleisch.

Wurst, Bratwurst u. Sauerkohl.

R. Riebocker und andere in Bier.

frü. Um rechtzeitig zu kommen ist

Sitzung ladet ergeben ein W. Ullmann.

Sonnabend Schlachtefest.

Fr. Stähler, Jakobstr. 15.

Achtung! Deutsche Giche, Kadewell.

Sonnabend den 21. Januar 1899

großer Varrten-Abend.

Zum Karnevalsfest!

Gesichtsmasken

in Babbe und Gaze,

Salbmasten,

Domino's

in Satin und Atlas,

mit und ohne Besatz,

Wintermasken,

Probierbestellungen,

Bigobhones,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Giger Kasse,

Alle

Masken-Artikel

| | | | |
|--------|----------|---------|----------|
| Atlas | Tafelant | Spitzen | Goldband |
| 30 Pf. | 18 Pf. | 5 Pf. | 1 Pl. |

Stoffe, Blumen, Münzen, Bänder, Larven etc. enorm billig.

Ph. Liebenthal & Co.

Halle, Leipzigerstrasse 100.

Droysig.

Sonntag den 22. Januar nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale des Herrn Bendorf

Öffentliche Bauhandwerker-Versammlung.

Hierzu sind alle Bauhandwerker, besonders die Zimmerer, eingeladen. Referenten: Zimmerer Gieser und Ernst aus Zeitz. Zur Dedung der Tageskosten wird ein Entree von 10 Pf. erhoben.

Der Einberufer.

Allgemeiner Konsum-Berein zu Trotha

bei Halle a. S. G. M. S. 6.

Sonntag den 29. Januar nachmittags von 3 Uhr an im Restaurant „Zur Sachenburg“ in Trotha

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1898.
2. Prüfungsbericht des Ausschusses. Entlassung des Vorstandes und Aufschickung. Beschlußfassung über Bilanz und Gewinnverteilung.
3. Wahl eines Vorstandes mitglieders.
4. Wahl dreier Aufsichtsratsmitglieder und zweier Ersatzmänner.
5. Anträge der Mitglieder. Dieselben müssen nach § 45 des Vereinsstatuts bei dem Unterzeichneten so zeitig gestellt werden, daß dieselben drei Tage vor der Generalversammlung bekannt gemacht werden können.
6. Verschiedenes.

Mitglieder haben nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Zutritt.
Trotha, den 19. Januar 1899.

Der Ausschickrat.
Bibelm Bernheim, Vorsitzender.

Geäftsberichte liegen in beiden Lagern aus.

Solzarbeiterverband. Sektion d. Drechsler.

Sonnabend den 28. Januar abends von 8 Uhr an im Neuen Theater, Gr. Ulrichstraße.

Konzert und Ball.

Das Vergnügen ist nur für Mitglieder des Verbandes und eingeführte Gäste.
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.
Die Besetzung am 28. Januar bei Grothe fällt aus.

100 Mark Belohnung!

Die Glasbuchstaben meines Firmenschildes sind wiederum von ruchloser Hand entzwei-
geschlagen worden. Obige Belohnung sichere ich demjenigen zu, der mir den Thäter so nachweist, daß ich die gerichtliche Bestrafung desselben veranlassen kann.

Goodyear Welt-Schuhwarenhaus.
Leopold Sternberg.

Sohleder-Ausschnitt

empfeilt billigst

Lederhandlung Franz Meyer,

Brüderstraße 2.

Brüche. — Unfälle.

Das Fest in Frankenburg.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Verunstaltungen oft einen tödtlichen Ausgang nehmen.

Um derartige Fälle zu vermeiden, empfehle ich ein Band, das genau angefertigt ist. Mein Band ist ohne Feder, kein Gummi, kann bequem Tag und Nacht getragen werden. Empföhle jedem Leidenden einen Versuch damit zu machen; selbst die schwersten Brüche halte zurück. Gleichzeitige empfehle meine Leibbinden, Nabel-Vorfall-Bandagen.

Hochachtung F. A. Saenger, Entzicker, Ludwigsstraße 22.
Ich bin zu sprechen am 22. und 24. Januar in Zeitz, Hotel Weiher Schwanz, am 25. Januar in Halle, Hotel Stadt Berlin.

R. Gottschalk's

Masken- und Theater-Garderoben-Verleih-Institut

Kleine Ulrichstraße 25, 1,
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solid. Preisstellung bestens empfohlen.

Feinstes Thüringer Wurstfeet

à Bfd. nur 38 Pf.

H. Dobberstein,

1 Alter Markt 1.

Mein bestes Mischobst soeben fertiggestellt, 28 Pfg. offerierte à Bfd. in folgenden Sorten:
Bitter als die meisten anderen Sorten.
Zucker, gemischt, 24 Pfg., bei 5 Pfg., 24 Pfg.,
Säffenschnitte sehr süß und gut.
pa. Graupen, 2 Pfg., 19 und 15 Pfg.
la. Seifen 3 Pfg. à Bfd. 40 Pfg.
34 übernehme Garantie dafür, daß niemand in der Lage ist, bessere Waren preiswerter zu liefern.

Verkaufe einen Posten Schiebekisten,
Größe 30x22 cm Stück 25 Pf.,
Giebchenstein, Burgstr. 18, 1.

Otto Bornschein, Mittelstr. 21, Markt-Gr. Steinstr. 14.

Tagesgeschichte.

Die Gründe der Kaiserbeleidigungsprozesse veranlaßt selbst die loyalsten national-liberalen Blätter zu recht kritischen Betrachtungen, auch über die Ursachen der großen Zahl dieser Delikte. So schreibt die Berliner Börsen-Zeitung:

„Eine förmliche Erziehung auf Verlonen, die den Kaiser beleidigen, findet statt. Die Staatsanwaltschaft glaubt, daß die Beleidigungen um so eher ausfallen werden, je mehr Insurgenten vor Gericht gezogen werden und einige Gerichtshöfe verhängen drohende Strafen, überzeugt, daß hier die Abschreckungstheorie am Platze sei. Geschichte und Erfahrung lehren das Gegenteil, sie lehren auch, daß die durch dieses System sich verbreitende Erbitterung nicht die schätzbare Folge ist; weit beängstigender ist die Verwirklichung, daß die nichtbühnigen Elemente des Volkes sich gern in den Dienst der Beleidigung stellen als den Anwalt teils wahrer, teils erfogener Thatsachen. So wird im Staate eine schmutzige, ungesunde Atmosphäre des Mißtrauens und des Haßes erzeugt, wie sie durch die Straflosigkeit einiger beliebiger Neugierigen über den Kaiser der Krone nie und nimmer begehrt werden könnte. Aber wie erklärt sich die bedeutende Zahl von Delikten dieser Art, die in den letzten Jahren von Staatsanwälten verfolgt und von Gerichtshöfen mit Strafe belegt worden sind? Ohne Zweifel grobenteils aus dem Gesehene, der selbst wichtigen den Einkünften die von einem großen Teile des Volkes gezogen, und deren die vom Kaiser und seinem Hofe ebenfalls betreten werden. Unter den öffentlichen Reden des Kaisers, die überaus zahlreich, fast wenige, die nicht auch in adäquaten Kreisen zum Widerspruch gereizt haben. Diesten Unwillen erzeugen aufregende Propaganda sind abzugeben, an welchen die sehr ungeschickten Redaktionen teilhaben und bei deren Herbeiführung Motive der Gewinnhaftigkeit des Vorgesetzten der Mittelzeit prägnant werden.“

Die erste Etappe. Ueber die Militärvorlage

urteilt ein Oberlieutenant in der Zukunft wie folgt: „Da die Vorlage beim I. und XIV. Armeekorps „ausnahmslos“ mit der Bildung der verbleibenden beiden Divisionen beginnt, so ist die neue Militärvorlage in der That eine Fortsetzung der ersten Etappe zu künftigen sehr beträchtlichen weiteren Heeresveränderungen zu betrachten. Gegenüber dem Hinweis, daß sie im großen und ganzen eigentlich nur einige fehlende höhere Verbände, eine zweckmäßige Organisation der Feldartillerie und die längst bestehenden Telegraphenregimenten schaffe, ist zu wiederholen, daß sie nicht nur 93 zum Teil sehr fortschrittliche höhere Stäbe über zwei Infanterien — die der Infanteriebrigaden und der Telegraphenregimenten — und eine neue Betriebsabteilung der Eisenbahndivision, sondern auch sehr zahlreiche Stabsabteilungen der 39 Infanterie-Regimenten und nicht weniger als 80 neue Batterien mit sich bringt. Sie erhöht die Friedensbesatzung um 1135 Offiziere, 26 576 Unteroffiziere und Mannschaften; also um 27 711 Köpfe; ferner vermerkt sie die Zahl der Dienstpferde um 7202, die der Geschütze um 320 bis 480.“

Die Behauptung der Münchener Allgemeinen Zeitung, daß von der Bewilligung der neuen Vorlage die Sicherheit des Reiches, basierend auf eine leistungsfähige, unabhängig organisierte Armee, abhängt, wird übrigens schon dadurch widerlegt, daß die Vorlage erst jetzt eingebracht wird, während sie längst hätte eingebracht werden müssen, wenn das in Wirklichkeit der Fall wäre. „Es handelt sich um eine nicht einmal rein militärisch und obliegt einem anderen, im besten Falle militärischen, immerhin aber entbehrliche Verfertigung an einer den möglichen Eventualitäten bereits genügend Rechnung tragenden Militärverwaltung und der Reichstag würde sich ein Verdict erwerben, wenn er das weitere a. d. o. e. Annahmen der Abtheilung hinderte und dem Volk damit endlich erwiderte, im vollen Umfang die Rechte der deutschen Einheit zu ernten.“

Der Reichstag kennt nicht die militärische Wichtigkeit des Reichstages, mit der jetzt auch das Zentrum freundschaftlich über den Stand spricht.

Unfähig, wahrhaft vornehme Gesinnung zu besitzen, ist der fromme „Reichsbote“. Der Entschluß unserer Genossen Albert Schmidt, sich selbst als Weidwiler der Majestäts zu nennen, um einen Unschuldsigen von einer unglücklich dramatischen Strafe zu befreien, entlockt ihm folgende hübsche Bemerkung: „Das ist ja ganz schön von Herrn Schmidt, aber wenn er meint, es würde dadurch Herrn Richter tröstlich machen, so irrte er sehr; er wird nach der sonstigen Praxis der Gerichte nur erreichen, daß auch er noch genau ebenso bestraft wird, wie der Redakteur „Ritter“. Der „Reichsbote“ mag ja die in ganz Deutschland sprichwörtlich werdende Gesinnung der Magdeburger Straßmannen sehr genau zu kennen meinen, aber seine christlich milde Stimmung, zwei Dyer hat er es „baumeln“ zu lassen, dürfte sich doch nicht erfüllen. Selbst wenn das Reichsgericht das formal vielleicht unantastbar gemachte Magdeburger Urteil gegen Müller nicht aufheben sollte, so gewinnt doch die Aussicht, ein Wiederanfaßverfahren durchzuführen, durch die Selbstbestätigung unserer Genossen Schmidt eine feste Linie.“

Weiteres Material für die Justizhausvorlage bringt die ultramontane Köln. Volkszeitung. Sie veröffentlicht die Bedingungen, welche die Kaiser, die vom Kaiser abhängt oder vom St. S. Syndikat Waren beziehen wollen, eingehen müssen. Das Kaiserhaus-Syndikat schreibt u. a. folgendes vor:

„Mit einem Kauf verpflichten Sie sich, im Inlande gegebene Drähte nicht außer einem Werke zu verkaufen, der für Drähte von 3,8 Millimeter und nicht mindestens 10 W. die Tonne höher ist, als der jeweilige Marktpreis. Die Befreiung von Lieferpreisen für binnere Drähte bleibt ihrem Syndikat in gegebener Weise vorbehalten, dessen Bestimmungen wir mit

allen uns zu Gebote stehenden Mitteln fördern werden. Sie übernehmen weiter die Verpflichtung, den in der Beilage genannten Firmen die sich weigern, dem Verbands deutscher Drahtfabriken beizutreten, weder mittelbar noch unmittelbar, Druck oder Drohungen zu leisten, und wollen Sie uns Ihre ausdrückliche Zustimmung hierzu geben, zugleich lassen. Für jede Verletzung dieser Verpflichtung haben Sie eine Vertragsstrafe von 10 Mk. auf jede Tonne der Abnahme zu zahlen; außerdem liegt uns für diesen Fall das Recht zu, weitere Lieferungen gänzlich einzustellen, also den Rücklauf aus den mit Ihnen abgeschlossenen Lieferungsverbindlichkeiten zu freieren.“

Dem St. S. Syndikat gegenüber ist aber der Käufer verpflichtet, Drahtstoffe nur von Werken zu beziehen, die dem Verbands deutscher Drahtfabriken angehören. Bei Bezug von Drahtstoffen von Nichtverbandswerken hat derselbe für das auf dem laufenden Abbruch bezogene Quantum eine Konventionalsstrafe von 3 Mk. für je 100 Kilo zu zahlen. Dem Verbands steht es frei, den verbleibenden Schwelger zu annullieren.“

Der Unternehmer, der sich den vorgeschriebenen Bedingungen nicht fügt, erhält kein Patentrecht, muß daher den Betrieb einstellen. Aber der Terrorismus der Unternehmer ist bislang straflos ausgegangen und wird es höchstwahrscheinlich auch in Zukunft.

Preussische Festungen ähnen vor Sozialdemokraten! Am 20. Dezember v. J. hat Genosse Regenfuß aus Rembarg das gottliche Fort Quaree der Festung Weichselmünde verlassen, das benamens, nachdem er von seinen ihm wegen Kaiserbeleidigung substituierten 2 Monaten Festungshaft bereits 14 Tage in der Festung Ehrenreit sein verbüßt hatte, für die verbleibenden 47 Tage als Aufenhaltsort gebiet hatte. Die Verlegung von Ehrenreit in nach Weichselmünde erfolgte, wie jst erst bekannt wird, auf Order des Kriegsministeriums und zwar — es giebt keinen anderen Grund — als rein militär-politischen Rücksichten. Der Vorstand der Anstalt, seinem Dienstag nach ein Major, erklärte unserem Genossen auf seine Frage, aus welchen Gründen diese Maßregel erfolge: es ergebe sich aus welchen Verhörbe nicht raten, daß Regenfuß mit seiner politischen Anschauung längere in direkter Fühlung mit den dort gortsondenen Truppen bleibe; in Weichselmünde wäre derselbe isolierter.

Die Rechtschutzkommission des Vereins Berliner Presse richtet an die deutschen Zeitungen, Schriftsteller und Journalisten beyu Schriftstellervereine die Bitte, ihr bei Erfüllung ihrer Aufgabe: eine Zentralfelle zu bilden zur Sammlung und Sichtung von Material zur Vorbereitung und Bewilligung der Gehörgebung auf dem Gebiete des Pressewesens, des Urheberrechts, des Verlagsrechts und des Strafvollzuges durch Ueberweisung von geeignetem Material behilflich zu sein. Berichte über die Projekte von hohem dem grundsätzlichen Interesse; sowie über Gerichtsentscheidungen in Pressefreilichtlichen wöchentlichen Schriftstellern und Verlegern, Beschlüsse von Schriftsteller-Vereinigungen in Sachen des gesamten Schrifttums, Vorträge, Aufsätze in juristischen und anderen Fachschriften über die Presse und Verlagsangelegenheiten bitte die Kommission ihr vollständig oder in zweckmäßigen Auszügen zu übermitteln unter der Adresse: West- W., Unter den Linden 33.

Vortreffliche Disziplin verleihe der erste Präsident im Reichstage zu halten, so verkündet triumphierend die Kreuzzeitung. Sie hat recht. Der sächsische Zentrumsgraf handhabt die Klingel sehr scharf und erteilt Ordnungsrufe bei Gelegenheiten, bei denen dies einem konservativen Präsidanten nie eingestallen ist. Er hat's dafür auch am Kaiserhofe gelernt.

Die Stärke der Parteien im preussischen Abgeordnetenhause. Bei Beginn der 19. Legislaturperiode treten in das Abgeordnetenhause: 143 Konservern (einen 141 im Januar 1894), 99 Mitglieder des Zentrums (95), 70 National-liberale (90), 58 Freikonservern (62), 24 Mitglieder der Freisinnigen Volkspartei (14), 13 Polen (17) 11 Mitglieder der Freisinnigen Vereinigung (6). Keiner Fraktion gehören 12 Abgeordnete an, unter ihnen die Abg. Dr. Jahn, Dr. Jherold, Dr. Loh, Schoof, Sümmerrmann, Wolff v. d. Heide, Dr. Richter, Dr. Loh, Schoof, Sümmerrmann, Wolff v. d. Heide, Dr. Richter (kon.) das Mandat für 3 Gambinien, durch den Tod des Abg. Dieben, das Mandat für 2 Exier und durch den Tod des Abg. Dr. Piejel (nat.) das Mandat für 8 Meisburg.

Ueber die Ausweisungspolitik des früheren Polizeiministers v. Köller wollen die beiden freisinnigen Parteien bekanntlich die Regierung im Landtage interpellieren. Wie wird sich Regierung und die Majorität freuen, wenn sie ihnen vorhalten kann, daß die Wahlverhältnisse der freisinnigen Vereinigung und Freisinnigen Volkspartei in Schleswig beschlossen haben, an dem Arrangement des in Schleswig geplanten, aber unterbliebenen F. d. a. l. g. s. für Majestäts Köller mitzuwirken. Eugen Richter nennt die Ausweisungen barbarisch und seine Parteifreunde in Schleswig bringen dem Barbaren Köller Festsprüche. Wie weit ist doch der Freisinn bereits gelunten!

Noch eine Justizhändlerin. Die Arbeiterwitwe Anna Schult hatte es nicht überdacht, daß ihre Tochter Emma, ein 19-jähriges Mädchen, mit ihrem Verlobten in intimen Verkehr trat. Sie wurde deshalb wegen ihrer Kuppelung von Landgericht Hirschberg (Schl.) am 11. Oktober v. J. zu dem Strafmaß von einem Jahre Justizhaus verurteilt. Bemerkenswerterweise hatte der Staatsanwalt gegen dieses Urteil zu gunsten der Angeklagten Revision eingelegt, da festgestellt sei, daß die Angeklagte aus inhaltlichen Gründen den intimen Verkehr des jungen Paares nicht für Unzucht gehalten habe. Demnach müsse angenommen werden, daß der Angeklagte das Bewußtsein gehabt habe, den Unzucht Vorwurf zu leisten und es folge daraus, daß die Angeklagte freigesprochen werden müsse. — Das Reichsgericht verwarf die Revision, da ein Verstoß in Bezug auf das Strafrecht, wie es hier vorliegt, nicht strafbar mache.

Als einziges Trost bleibt der unglücklichen Frau die Entschuldig, daß jedes ehrenhafte Weib in ihrer Handlung durchaus kein Verbrechen sieht und daß sie vielmehr in kurzer Zeit unglücklich ehrenhafte Arbeiter, die „zum Strafen anreizen“, als Lebensgefährten um sich sehen wird und daß damit das Entschuldig, das bisher mit der Justizstrafe verbunden war, im Volksbewußtsein völlig verschwindet.

Politikalisches und Gerichtliches.

Wegen Beleidigung militärischer Vorgesetzter wurde der Redakteur der Berliner Arbeiter-Zeitung, Genosse Seyditz, vom sächsischen Landgericht zu 30 Mk. Geldstrafe oder fünf Tagen Haft verurteilt. Das Urtheil soll durch eine sofortige Revision in der Sache, die die Ueberdritzung: „Interessante Schwimmlösungen.“

Seyditz wendet das Reichsgericht die Revision des Urtheils an, indem er behauptet, daß die Beleidigung der Vorgesetzten der Reichsarmee nicht zu einem Verbot d. G. hängnis ist verurteilt worden war; ebenso verurteilt wurde die Beleidigung des Genossen Feldmann vom Preussischen Landgericht, der wegen Beleidigung eines Monats Gefängnis erhalten hatte.

Parteinachrichten.

— Eine neue Frauenorganisation ist nach einem Referat der Gen. H. H. H. in Berlin gegründet worden. Es sollen nach dem Redakteur der Berliner Arbeiter-Zeitung, der wegen Beleidigung der Arbeiter-H. H. H. ein Verbot d. G. hängnis ist verurteilt worden war; ebenso verurteilt wurde die Beleidigung des Genossen Feldmann vom Preussischen Landgericht, der wegen Beleidigung eines Monats Gefängnis erhalten hatte.

Die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dreesbach und Ged. Jerner Aufsteiger sind in Baden-Baden, Kaufmann Franz Peter in Wilmers und Stadtrat Dr. Richter in Posenheim von den hier an der sozialdemokratischen Parteitagung und übernahm an alle sächsischen Freunde der Freiheit mit der Bitte, ihre Unterstützung für die große revolutionäre Bewegung des Jahres 1849 und die Opfer des bairischen Aufstandes, wie es ein so erhabenes Beispiel von Freiheitsliebe und Todesverachtung gegeben haben, dadurch zu bezeugen, daß sie ihr Scherlein zum Gedächtnis für die Helden von Hahndel bringen.

Ein braver Parteigenosse, der Müller Rob. Seit ist in Hauen bedingt worden. Er ist während der Zeit des Sozialistengesetzes als Leibarzt ausgewiesen worden, worauf er sich eine beschreibende Erklärung gründete. Er war früher in Hauen und seitdem hier Verkaufermann der Bauhandwerker. Zuverlässig ist die Proleten-Verfassung, die ihm erst 30 Jahre alt haben sollte. Cima 200 Genossen haben ihm das letzte Geleit.

Gewerkschaftliches.

Der Streik der Tischler in der Arbeiter-Zeitung von Fuß in Pre. U. ist nach 14-tägiger Dauer durch Vermittelung der Sozialkommission des Holzarbeiterverbandes beendet worden.

Ausland.

England. Am 10. und 11. Januar fand in Edinburgh die Jahreskonferenz des großen Bergarbeiter-Bundes von Großbritannien statt. 56 Delegierte vertraten 408 651 Arbeiter.

Der erste Punkt der Konferenz war die Aufnahme des neu gegründeten Verbandes der Bergarbeiter von Süß Wales in den Bund. Dieser Verband zählt schon 60 000 Mitglieder, so daß der ganze Bund jetzt fast eine halbe Million Mitglieder zählt. Einem sehr großen Teil der Verhandlungen nahm die Diskussion des neuen Unfall-Erleichigungs-Gesetzes teil. Der Vorgesetzte, B. F. d. b. und noch einige Delegierte erklärten es für eine doppelte entloher Streikigkeiten und Entlassungen, während andere Delegierte es für eine entscheidende Verbesserung gegen den früheren Zustand betrachteten. Ferner verhandelte man über die Verteilung des Geldes der Unternehmer und Gerichte in der Beobachtung des Gesetzes. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, die Änderungen des Gesetzes verlangt. Eine besondere Resolution erhebt Protest gegen verschiedene, vom Bergarbeiter für die freien Willkürlichen Verfügungen von Arbeitsverträgen (Kontrakte, wodurch Arbeiter auf die Kaufung des Gesetzes verzicht, die ihnen aber mündlich die gleichen Vorteile sichern müssen. Praktisch handelt es sich dabei um Betriebs-Beziehungsfragen).

Schließlich wurde konstatiert, daß alle Distrikte für die Forderung einer 6 Stunden-Arbeit von 7 1/2. Proleten stimmten hätten, und ward der Vorschlagsausdruck demgemäß beauftragt, sofort dem Ausschuss der Unternehmer die Forderung vorzulegen.

In seiner Präzisions-Ansprache hatte Richard auch die Beweiskraft in der überlieferten Welt erwähnt und bemerkt, daß, was auch immer das Endurteil des obigen Aufstandes sein werde, doch keine Partei oder keine Führer die Stimmen der Arbeiter

Wien diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

dauret fort.

Kaufhaus H. ELKAN, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

von 45 Pf. noch nicht haben. Ein Schreiben zu schicken, ob sie beschließen acceptiren der Resolutionen...
W. W.

Metallarbeiter-Verein. In der gut besuchten Versammlung am 14. d. M. wurde in kurzer Weise berichtet, zu welchem Resultate die Verhandlungen in Altschnee geführt haben...

Maler, Anstreicher und Bergschneidern. Zu einem Punkt der Tagesordnung hatte Genosse S. M. die Referat übernommen...
F. T.

Müller und Mühlenarbeiter. In der öffentlichen Versammlung...
C. P.

Bananarbeiter. Am Sonntag, den 15. d. Mts., fand in der Saalgebäude in Krotha eine öffentliche Arbeiter-Versammlung...
H. D.

Sau- und Erbsenarbeiter. In der am 17. Januar stattgefundenen Versammlung wurde zuerst die Kränzungskortee...
E. K.

Vermischtes.
Wie das Gemummel der Volkswägen jetzt im Wiener Burgtheater dargestellt wird...

Was ein ganz neues Recht erfinden hat. Früher sagte man dem Komparaten und Statisten nur immer die Zahlen...

Don der Beschäftigtenkongresse. Der Welt Wien nach von einer Unterhaltung...
Die haben wir verdrängt...
Die haben einen Präsidenten, einen Vizepräsidenten und einen Sekretär...

Seine erste Palatinia. Was Paris wird berichtet: Mit seinem bekannten trodenen Namen erzählt heute Alphonse Mühlis...
Während Sie eine einfache Palatinia abwaschen verstehen?...

Ein „Augenbuhnd“ ist an der Wiener Hofoper gebildet worden und zwar von sechs Altsoldaten...
Entschädigung der Hinterbliebenen verunglückter Bahnarbeiter...

Aus dem Reich.
Berlin. Brantallanten für patriotische Posten. Eine Berliner Ober-Realschule hat einen Wettbewerb unter den Schülern für ein Festspiel zu Kaiser's Geburtstag aufgeschrieben...

Schüler für ein Festspiel zu Kaiser's Geburtstag aufgeschrieben. Ein Ober-Primarier erhielt den Vorzug; er hatte wie folgt geschrieben:
Was geht so frohlich der Sonne Strahl...
Die Herren Altsoldaten und Lauff sollten gegen den Direktor...

Eingefandt.
Ist hat man recht oft Gelegenheit zu sein. Suche einen...
Der neuen Zeit (Gutjahr, Die's Verlag) ist soeben das 17. Heft der 17. Jahrgang erschienen...

Litteratur.
Der neuen Zeit (Gutjahr, Die's Verlag) ist soeben das 17. Heft der 17. Jahrgang erschienen...
Stadtsamtliehe Nachrichten.
Kalle, den 18. Januar.

Stadtsamtliehe Nachrichten.
Kalle, den 18. Januar.
Wahlzettel: Der Schlichter Johann Zweres...
Wahlzettel: Der Schlichter Franz und Marie Wollschlaeger...

Wahlzettel: Der Schlichter Franz und Marie Wollschlaeger...
Wahlzettel: Der Schlichter Franz und Marie Wollschlaeger...
Wahlzettel: Der Schlichter Franz und Marie Wollschlaeger...

Achtung Maler (Filiat Halle a. S.)

Sonnabend den 21. Januar 1899 abends 8 1/2 Uhr
bei J. Streifer, Kleine Ulrichstraße 38

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. Entgegennahme von Beiträgen. 2. Geschäftsbericht des Vorstandes und Abrechnung vom 4. Januar 1898. Bericht der Revisoren. 3. Bericht des Vertrauensmannes der Provinz Sachsen und Wahl der Revisionskommission. 4. Verschiedenes.
Die Kollegen werden ersucht zu erscheinen.
Der Vorstand.

Fachverein der Zimmerer.

Sonnabend den 21. Januar abends 8 Uhr in Schiemanns Restau-
rant, Breitestraße 3.

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag über Naturheilmethoden. Referent: Herr
Kirschner. 2. Vereinsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.
Die Mitglieder werden ersucht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Zentral-Kranken- u. Begräbnis-Kasse f. Frauen u. Mädchen

Sonntag den 22. Januar nachm. 4 1/2 Uhr in Bahns Restaurant,
Marlinsberg 6.

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abrechnung. 2. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht.
Die Ordreverwaltung.

Naturheilverein Giebichenstein.

Dienstag den 24. Januar abends 8 Uhr im Rest. „Wildeblühhöhe“

Versammlung.

Tagesordnung: Umfang in der Medizin. Referent: Reinhold Schulze.
Besitzung des „Naturarates“ und Naturheilkundiger.
Die Sonnabend-Versammlung fällt aus.
Gleichzeitig bringen wir unsere Bade-Anstalt in empfehlende
Erinnerung.
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein, Halle a. S.

Sonntag den 22. Jan. abends 7 Uhr
im großen Saal von E. Bergs Bellevue (Hindenburgstraße)
großer populärer musikalischer Vortrag über
China, Japan und Leute
mit 80 S. Gedruckter großer Schallplatten
von Herrn Rich. Löwe aus Leipzig (Schallpl. „Rosmos“).
Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pf. für Mitglieder 10 Pf.
Eintritt unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Der Vorstand.
Eintritt 6 1/2 Uhr. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Der Vorstand.

Bildungs-Verein Neue-Mühlendorf.

Sonntag den 22. Januar nachm. 3 1/2 Uhr im deutschen Kaiser
General-Versammlung.

Hohe Beteiligung erwünscht.
Der Vorstand.

1. Turn- und Athletenklub Adler.

Unsere Generalversammlung
findet Sonnabend den 21. Januar 1899 Punkt 9 Uhr
im Vereinslokale

statt. Das Erscheinen der Mitglieder wird dringend erbeten. Zugleich Ausgabe
der neuen Vereinsstatuten.
Der Vorstand: J. M. G. Hoffmann.

NB. Unsere Übungsstunden finden jeden Mittwoch und Sonnabend von
9 Uhr ab im Vereinslokal, Große Klausstraße 22, Saal Wankelstein, statt. An-
ständige unbefugte Leute werden jederzeit in unseren Verein aufgenommen
und können sich melden in der Übungsstunde, beim Vorstand oder vorher beim
Vereinswart G. Müller.

Männer-Gesangverein „Südwest“.

Sonntag den 22. Januar im Saal des Glanz. Schützenhauses
gr. humoristisches Konzert.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Gesangverein „Harmonia“, Diestau.

Sonntag den 29. Januar in Lehmanns Gasthof
grosser Masken-Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein
Masken frei.
Der Vorstand.
Anfang 7 Uhr.

§ 11. Dessauerstrasse 4. § 11.

Sonnabend den 21. Januar 1899

Großer Narren-Abend mit gemüthlicher Unterhaltung.

ff. Wirth-Vier. gute Speisen sowie selbstgebackene Waren. An-
zu bitten Freunde. Besondere sowie Nachbau dieses Unternehmens
zu unterstehen.
NB. Kartentapen gratis.
J. Jänicke.

Deutsche Eiche.

5 Hüllbergweg 5.
Sonnabend den 21. Januar 1899

grosser Familienabend.

Kartentapen gratis. Es ladet freundlichst ein
Reinhold Schulze und Frau.

Großer Fleisch-Verkauf.

Wer einen guten Rinderbraten haben will, kauft in
Prassers Wurst-Fabrik.

Band 60-70 Pf.
Diese Woche große Auswahl: Dresdener Knoblauchwurst, Hund
60 Pf. Regensburger und Jauerische Würstchen, hochfein.
Föhrplan 2.

Rich. Schwenke, Rannischestr. 3

empfiehlt seine

Schuhwaren aller Art.

Verkauf an Mitglieder der Konsum-Vereine.

Bezug und für die Inserate verantwortlich: August Groß - Druck der Halle'schen Gesellschafts-Druckerei (E. M. v. S.) Halle a. S.

1. Athleten-Klub Halle a. S.

von 1890.
Sonnabend den 21. Jan. abends 9 Uhr

General-Versammlung

im Vereinslokal Altenburger Hof.
Um pünktliches Erscheinen sämtlicher
Mitglieder wird dringend ersucht.
Der Vorstand: H. Franke.

Stadt-Theater zu Halle a. S.

Sonnabend den 21. Januar 1899
124. Vorst. 90. Abonn.-Vorst.

Farbe: rot.

Der fliegende Holländer.

Große romantische Oper in 3 Akten
von Richard Wagner.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag den 22. Januar 1899
nachmittags 3 1/2 Uhr

Der Trompeter von Säckingen.

Humoristische Oper in 3 Akten und einem
Prolog von E. G. Heiler.
Abends 7 1/2 Uhr.

125. Vorst. 91. Abonn.-Vorst.

Farbe: blau.

Die Geisha

oder: Eine japanische Ehegeschichte.
Operette in 3 Akten von Edwin Jones.

Thalia-Theater.

Sonnabend den 21. Januar 1899
Gastspiel Frau. Clara Bruncker

Wankelstein Tourbillon.

Sonntag den 22. Januar 1899
nachmittags 4 1/2 Uhr. Kleine Preise.

Die Vogelnbrüder.

Abends 8 Uhr. Gastspielpreise.
Bestes Gastspiel des Herrn Adalbert

Matkowsky

Acan

oder: Leidenschaft und Geste.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Subert.

Neuer Spielplan!

Die drei Piccolos, Jünger als
Gesangsummeristen. Arabaten, Adolten
und Kinnkammer. (Sensational!)
- Bräutigam Poppo. - Brautur: Gump-
noffler am zerfallenen Wald. - Mr.
Belloni, und Miss Marietta. Gault
briffen mit abgerietener Kalabus. -
Mr. Charles Montrell Solos-Jung-
leur. - Myrheer Krops und seine
Lodier Maria. Gaudinier u. Sell-
ber. - Herr Emil Ritter mit seiner
Weite abgerietener Wunder-Gunde. -
Das Reyband-Quartett mit der
lyrischen Gesangs- und Tanz-Scene:
- Madama Korbin und ihre Lodier.
- Madama Gier. - Mr. James Taster
Original-3-Formantist mit seinen
„Gehobendophon.“ - Herr Hago
Waldeck. Original-Solos-Summarist.
- Herr Rich. Gersdorf. höchster
Original-Gesangs-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr

Apollo-Theater.

Freitag den 20. Januar

Große Spezialitäten-Vorstellung

von Künstlern 1. Ranges.

Gänzlich neuer Spielplan.

Verfänger Direktor Edwin Schlömp.
Musikleitung: Stadt-Musikdirektor
Max Friedemann.

Miss Banola mit ihren dreifachen
Raff-tauben, Fatahis und Papageno.
- Ernst Sprecher. Original-Ge-
sangs-Komiker. - Mr. Rannke, edelster
Singspieler, der Mann mit der eiernen
Haut. Das größte Wunder der Jetztzeit.
- Vincenzina u. Armando. Bar-
fische Quintetten u. Schlingentänzer.
- Miss u. Mr. Westphal. sensationel-
gymnast. Turnpöppel u. Jodelkünstler
- Hella Orton. Gesangs-Kostüm-
Soubrette. - The Elvador, größte
famliche Reducteur. - Baronin D'Erry,
Kaiserhof und Kammerdame. -
Schwefelst. sandberg, ein höchst-
Bauerndu. Baubouille mit Gesang u.
Tanz.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Restaurant Salzquelle.

Grasweg 15.

Sonntag Familien-Abend

bei guter Unterhaltung.

Sonnabend und Sonntag

Bockbraten.

Es ladet freundlichst ein
W. Hemer.

Beisenfelds.

Bierhalle Reichskrone.

Sonnabend

Narren-Abend.

F. Frommanns Restaurant,
Zwingerstr. 20.

Sonnabend den 21. Januar

Familien-Abend.

Es ladet ergebenst ein
D. O.

Reinicke's Restaurant

Mercburgstraße 102.
Morgen Sonnabend den 21. Januar 1899

grosser Familien-Abend.

Kartentapen gratis.
Besetzt feine Brantküchen.
Friedr. Thiemicke.

Achtung! Restaurations-Eröffnung. Achtung!

Mit heutigem Tage übernehme ich das Restaurant
Zwingerstraße 17

und erlaube mir hierdurch allen Freunden und Bekannten, Nachbarn und Gönnern
mit der Bitte, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen, anzuzeigen.
Vochachtungsvoll
Bernh. Siegel.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und empfängt täglich
Fokelknochen mit Sauerkraut. Tischwärte werden noch angenommen.

Inventur-Anverkauf.

Empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei größter
Auswahl

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Grüßtes Spezial-Geschäft am Platze.

Zur goldenen 7, Nikolaistraße 7, 1. Etage.

Kaufmannwaren, Hüte, Mägen, Schuhwaren
einer Fabrik in meinen Geschäften.

Warenhaus Hermann Böhme, Nikolaistraße 7, part.

Warenhaus Merker, An der Straße 7.

Herrmann Böhme, Weigens a. S.

NB. Sämtliche Hochvereine, Arbeiter-Gesangs-, Turn- und Rad-
fahrervereine sowie Arbeiterbildungs-Vereine erhalten auf alle
Einkäufe 8 Prozent Rabatt.

Restaur. zum Zwinger.

Sonnabend den 21. Januar

gr. Narren-Fest.

Otto Matthes.

Beyers Restaurant, Sternstr. 5.

Sonnabend: Bistelfnochen
Sonntag
früh: Spektakel-Unterhaltung.
Sonntag
abends: gr. Unterhaltungs-Abend.

Es ladet ergebenst ein J. Beyer.
Vereinszimmer steht den Vereinen
zur Verfügung.

Restaurant Thorstr. 37.

Sonnabend
den 21. Januar 1899

grosser Familien-Abend.

Böppelkuchen gratis.
H. Taubert.

Achtung!

Sonntag den 22. Januar 1899

Gr. Narren-Abend.

Suppe gratis.
W. Deckert, Steinweg 24.

Cröllwitz.

Restaurant Kühler Brunnen.

Sonnabend den 21. Januar

I. großer Narrenabend.

Hierzu ladet ergebenst ein
Labl Gottschalk.

Restaurant „Thüringer Hof“.

Stenweg 13.

Sonnabend
den 21. Januar 1899

gr. Schlacht-Fest.

Sonnabend

Schlacht-Fest.

Karl Hock,
Jägerplatz Nr. 1.

Schlacht-Fest.

Sonnabend

Schlacht-Fest.

E. Osterloh,
Steinweg 50.

Schlacht-Fest.

Sonnabend

Schlacht-Fest.

H. Peters,
Blumenstraße 27.

Rich Pfeiffer

Bücklinge

Sabstische M. 1.35.

Sprotten

Ritte M. 1.20.

Sprottbücklinge

Ritte M. 1.50.

Bratheringe

8 Liter-Dose M. 2.40

Richard Pfeiffer,

Nikolaistraße 6.
Kein Boden.
Restaurants aller Art. Uhren feiner
und billig.
Otto Fuchtel,
Uhrmacher, Mercburgstr. 14.

Militär-Wäntel,

Kragen-Wäntel,

Eisenbahn-

u. Kaiser-Wäntel,

um damit zu räumen, spottbillig,
Christian Buchholz,
Markt 7. Café Schüllerhof.
Neben Hotel zur Börse.

Schwarzer

Johannisbeersaft,

selbst gekocht,
erprobtes Hustenmittel,
Universal-Drogerie
Karl Krätzig,
Morseburgerstrasse.

Roßfleisch,

hochfeine, fetts Ware,
rober u. ausgel. Schmeer, ff. Barne
empfehlen

Otto Möbius,

Al. Ulrichstraße 29.

Leop. Keitel

Wuchererstr. und Wochenmarkt.
empfehlen als Spezialität:
3 Barer Knobländer 25 Pf.
Frankfurter a War 15 Pf.
Frankfurter a War 25 Pf.
Schweinelberwerk 25 Pf. 50 Pf.
ff. Kniffant.

Golle Feitheringe, 6 Stück 25 Pf.
Beutelle mit Watrabe 10 Pf.
Verkauft Alter Markt 16 im Rest.

Paul Schneider

Eigenwaren-Landlung
Mercburgstr. 4.

Speise-Leinöl

fein abgemessen bei
F. Baumgärtel,
Belfingstraße 24 u. Gartenbergstraße 3.

Gicht u. Rheumatismus

beheilt Gallener Wechpflaster.
Nur zu haben in der
Zentral-Drogerie, Thalammstraße 8
neben Zentral-Hotel.

Seren-Waße zu verleben.

Heilstraße 46a. II. L.

Elegante Modestoffe von 2 1/2 Rl. an
zu verleben. G. Ulrichstr. 63. III.

Heffel der Korn von 1 Mark an.
5 Liter 50 Pf. empfiehlt
Engler, Giebichenstein,
Hühnerstraße 32.

Einen Barbierlehrling sucht
Fr. Murrli, Giebichenstein, Heilstr. 110.

Ein ff. Weinhaus mit Hof u.
schönen Keller preiswert zu ver-
kaufen. Zu erfragen
Schwefelstraße 88, III.

Anständige Schloß-He
Schweidstraße 9, Hof I. L.